

* **Kraut 4. Aug.** Auf der Steppenstraße verbrannte ein Arbeiter alte Papierreste. Von den bei dem Feuer spielenden Kindern kam ein glühendes Gitter zum Vorschein, so daß die Kleider Feuer fingen. Das Kind erlitt dabei Brandwunden, doch es an den Folgen derselben starb.

* **Feier, 4. Aug.** Die vom Kreuzer Verein der Weingüterbesitzer der Mosel, Saar und Ruwer in Düsseldorf ausgestellten Gewächse sind mit dem Grand Prix ausgezeichnet worden.

Aus Daß und Fern.

— **Nordhausen, 4. Aug.** Die Rufflässe der Saale, Bode, Leine, Oker, Innerste und Lüneburg aus dem Thüringerwald und dem Harz fließen heute nachmittags starkes Hochwasser bei vielfacher Ueberschreitung der Uferbefestigungen. Stellenweise erreicht die Pegelhöhe seit vergangener Nacht über 70 Zentimeter. Viele Wasserkräfte sind stillgelegt.

— **Hürth, 3. Aug.** In der Revierstube der neuen Kreisverwaltung hat sich der Sanitätsrat Schiebold mit seinem Dienstkollegen erschossen. Es heißt, daß sein Tod zusammenhängt mit dem Tode eines Soldaten des 1. Grenadier-Regiments in München. Beide Selbstmörder sollen sich eifersüchtig gegenseitig verpflichtet haben innerhalb 4 Wochen aus dem Leben zu scheiden.

— **Stuttgart, 4. Aug.** Die Stadt Kalen ist heute nacht infolge von Wolkenbrüchen von Hochwasser heimgesucht worden. Die Bewohner gerieten zum Teil in Lebensgefahr und mußten in höher gelegene Stockwerke flüchten. Eine Brücke und mehrere Stege wurden weggerissen.

— **Paris, 3. Aug.** Ein merkwürdiger Fall von Dauer Schlaf ereignete sich in Champéry. Ein 25jähriger Mann namens Herzog von der Pariser Mittelmeerbahn mietete sich am Samstag ein Zimmer und wurde seitdem nicht mehr gesehen. Als man nach ihm forschte, fand man ihn an seinem Bett stehend schlafen vor, den Kopf zurückgebeugt. Es wurden Versuche gemacht, ihn aufzuwecken, dann wurde er in sein Bett gelegt und ist noch nicht wieder erwacht. Puls und Atmung sind normal.

Städtische Nachrichten.

* **Auszeichnung.** Herrn Dr. Edelbrod ist mit Patent vom 12. Juli der Titel Sanitätsrat verliehen worden. Das Patent wurde gestern vormittag ausgeteilt.

* **Warnung vor Diebstählen in Eisenbahnwagen.** Die in letzter Zeit mehrfach vorgekommenen Diebstähle von Handgepäck in den Zugwagen während des Aufenthalts der Reisenden im Speisewagen gibt den Eisenbahndirektionen Veranlassung, das reisende Publikum vor derartigen Veranlassungen zu warnen. Es wird sich empfehlen, größere Gepäckstücke durch Anhängen an die Stangen der Gepäckträger gegen Diebstahl zu sichern, oder die Mitreisenden zu ersuchen, während der Abwesenheit auf das Handgepäck zu achten. Kleineres Handgepäck, wie Handtaschen, Mappen, Schachteln und dergleichen behalten die Reisenden am zweckmäßigsten in eigener Verwahrung.

Allerlei.

— **Rettingstücken.** Eine neue Erfindung, die von einer gewissen Bedeutung ist und viel leicht zum Teil den Rettungsgürtel verdrängen wird, wurde im Auftrage des Daily Express kürzlich auf der Themse probiert. Es handelt sich um Rettungstücken aus einem sehr leichten Material, mit dem die Rubberboote und Segelboote ausgestattet werden sollen. Eine besondere Pflanzensackart ist dazu verwendet worden, die als Flop bekannt ist; sie ist heller in der Farbe als Flop und leichter im Gewicht als Daun. Zwei Pfund dieser Masse genügen, um eine erwachsene Person vor dem Ertrinken zu bewahren. Bei den Versuchen wurden alle Einzelheiten eines wirklichen Bootunglücks getreulich eingehalten. Zwei Männer saßen in einem Boot bis in die Mitte der Themse. Nur ein einziges Schiff befand sich kurz in der Nähe, und zwar ein großer Passagierdampfer, der einen Ausflug unternahm. Die meisten Passagiere lehnten über Bord, um das kleine Boot zu verfolgen, so war der Schreck nicht gering, als sie sahen, wie plötzlich der eine junge Mann aufstand, das Boot umstürzte und beide ins Wasser fielen. Mit ihnen fielen aber auch zwei weiße Rissen in die Flut. Beim Aufstehen ergrieffen die beiden Schwimmer je eines davon bei einem Zipfel und hielten sich zum Erstaunen der Zuschauer mit großer Leichtigkeit über Wasser. Die neue Erfindung hat besonders das Interesse der Wassersport liebenden Kreise erregt.

— **Der vergessene Däse.** Einen Regensturm oder einen Sturz zu vergessen und ihn stehen zu lassen, ist etwas Alltägliches. Wenn aber ein Däse vergessen wird, und stehen bleibt, so ist das doch ein Vorkommnis, welches erwünscht zu werden verdient. Als nach dem Abtrieb des Viehes von der Stadtwiese in Schleis, wo Viehmarkt abgehalten worden war, die städtischen Beamten die Wiese revidierten, fanden sie, wie die Schleiser Zeitung meldet, hinter der Barriere einen Däse. Das brave Tier wurde nach dem Hotel „Bayerischer Hof“ gebracht und dort erquid. Und da stand nun der verlassene Wiederkäuer und wartete seines Herrn, der endlich gegen Abend in einem benachbarten Orte auftauchte und von dort aus telefonisch anfragte, ob nicht sein Däse da wäre. Das konnte nun glücklicherweise bejaht werden, und ein paar Stunden später feierten der Verlassene und sein Herr ein ruhendes Wiedersehen. Der Däsebesitzer hatte, wie er sagte, „eine Tasse Kaffee“ getrunken und darüber den Däse vergessen! Das wird wohl Kaffeepunsch gewesen sein.

— **Was ein Hundebiß kostet.** In der Schweiz wurde kürzlich ein Schüler von einem Hunde gebissen und erlitt dadurch eine empfindliche Entstellung seiner Oberlippe. Sein Vater strengte gegen den Besitzer des Hundes einen Prozeß an, und zwar verlangte er nicht nur, wie das ja in ähnlichen Fällen üblich ist, Schadenersatz für die ärztliche Behandlung, sondern er beantragte auch, dem Knaben eine Summe zuzuerkennen, die ihn für die Verschlechterung seiner künftigen Eheaussichten entgelte. Und das Gericht erkannte die Verschlechterung der Heiratsaussichten des Knaben in der Tat an, indem es erklärte, körperliche Schönheit sei allerdings für das Fortkommen im Leben eine sehr wertvolle Gabe, für Mädchen freilich noch mehr, als für Knaben. Der besagte Hundebiß kam daher dem Besitzer des bissigen Tieres sehr teuer zu stehen. Das Gericht verurteilte ihn nämlich: erstlich zu 100 Fr. Strafe, sodann zu 400 Fr. Schadenersatz für die ärztliche Behandlung dreier Monate 1000 Fr. Buße an den gebissenen Knaben als Vergütung für die ausgestandenen Schmerzen, viertens und letztes aber zu 5000 Fr. als Ausgleich für die Verschlechterung der Eheaussichten des Knaben. Also kostete dieser Hundebiß im ganzen den Besitzer des Hundes 6500 Fr.

— **St. Bürokratie.** Einem Bürger aus Augsburg hat der St. Bürokratie in Belgien ein Bildchen geliefert, das verdient, in Europa die Runde zu machen. Ein Augsburger Bürger namens Brelsch hatte in der Augsburger Abteilung der Polizei eine Anzahl von ihm gearbeiteten Schmuckstücken ausgestellt, die kürzlich gestohlen wurden. Er gibt deren Wert auf 14000 Fr. an. Raum war die Nachricht von dem Diebstahl durch die Zeitungen gegangen, da erhielt Herr Brelsch von der belgischen Zollverwaltung ein Schreiben folgenden Inhalts: „Da Ihre Schmuckstücke polizei nach Belgien eingeführt sind in der Voraussetzung, daß sie nach Schluß der Ausstellung wieder ausgeführt werden — diese Voraussetzung aber nach dem Diebstahl hinfällig wird, indem die Sachen nunmehr auf helgischem Gebiet dauernd verbleiben werden — werden Sie aufgefordert, die entfallenden Zollgebühren für die gest. Gegenstände sofort zu entrichten.“ Herr Brelsch soll geantwortet haben, er schreibe die Verpflichtung zur Erlegung der Zollgebühren auf den Dieb ab. Vielleicht macht diesen die Zollverwaltung ausfindig, nachdem die Polizei bis jetzt sich auf den Standpunkt gestellt hat, die Sache gehe sie nichts an.

Eingefandt.)

Im Jahresbericht der Handelskammer für das Jahr 1908, ist zu lesen Seite 36: „Anfuhrstraße zum Bahnhof Bocholt-Süd.“

In einer geradezu traurigen Verfassung befindet sich auch der bei Beilegung des alten Bahnüberganges im Zuge der Weseler Chaussee der Stadt Bocholt vom Kreis überlassene Wegeteil, der die Verbindung zur Rheinfahrt und damit zum städtischen Eingange der Freiladestraße bildet. Für die im Westen gelegenen Fabriken hat dieser Weg die Bedeutung, wie für die übrigen die Kreuzstraße. Die gesamte An- und Abfuhr, darunter die schwersten Lasten, sind auf diese Verbindung angewiesen, und viele hundert Arbeiter und Schul Kinder haben diesen in der Unterhaltung vollständig vernachlässigten Straßen teil zu passieren. Es ist dringend notwendig, daß dieser Wegeteil, an dem seit der Uebernahme der Stadt nicht das geringste geschehen ist, instand gesetzt und dauernd ordnungsgemäß unterhalten wird.

Seit Erscheinen dieses Berichtes sind 1 1/2 Jahre dahingegangen und was ist geschehen. Die Kreuzstraße ist neu gepflastert, die Bahndammung hat die Pflasterung des Verbindungsweges zwischen Freiladestraße und dem der Stadt Bocholt vom Kreis überlassenen Wegeteil im Zuge der Weseler Chaussee längst ausgeschrieben. Wäre es nicht an der Zeit, daß die Stadtverwaltung sich nun auch der Pflicht der Unterhaltung dieses Wegeteiles erinnern wollte? Hier böte sich den Vertretern der Arbeiter im Stadtparlament eine dankbare Gelegenheit, sich der Interessen der vielen Hundert Arbeiter und ihrer Kinder, die diesen Wegeteil bei Regenwetter durchwaten müssen, in wirksamer Weise anzunehmen.

* Für Artikel unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung bezüglich Form und Inhalt.

Standesamtsnachrichten des Standesamts Rheide für den Monat Juli 1910.

Geburten.
4. Eine Tochter dem Schreiner Alex Krasemann zu Reckling. — 8. Eine Tochter dem Bäcker Heinrich Zerobde zu Wadingholt. — 12. Eine Tochter dem Bäcker Bernh. Schepers zu Wadingholt. — Ein Sohn dem Bäcker Wilhelm Kortenborn zu Wüdingen. — 14. Ein Sohn dem Fabrikarbeiter Bernhard Müllen zu Rheide. — Eine Tochter dem Bäcker Bernhard Zerobde zu Wadingholt. — 16. Eine Tochter dem Hilfskassenführer Heinrich Thewes zu Wadingholt. — 18. Zwei Töchter dem Weber Franz Barbert zu Rheide. — 19. Ein Sohn dem Buchbinder Joseph Heinrichs zu Rheide. — 22. Ein Sohn dem Bäcker Heinrich Grohe-Wöding zu Wadingholt. — 24. Ein Sohn dem Bäcker Johann Drenth zu Wadingholt. — Ein Sohn dem Stellmacher Bernhard Offendriener zu Rheide. — 25. Ein Sohn dem Weber Bernhard Sidding zu Rheide. — 31. Ein Sohn dem Zimmermann Joseph Wülfenhaus zu Wadingholt.

Eheschließungen.
15. Kaufmann Leonhard Schmitz zu Bentah und die berufliche Verta Loenenfeld zu Rheide. — 18. Kaufmann Heinrich Mülling zu Grommet und die berufliche Christine Müllinghoff zu Neubudum. — Notarvolter Hubert Harberding und die berufliche Antonia Wangen beide hier.

Stirbende.
7. Witwe Lage Gertrud geb. Wülfels zu Althede 75 1/2 Jahre alt. — 11. Fabrikarbeiter Bernhard Anton Nienhaus zu Rheide, 27 Jahre alt. — 19. Bahnarbeiter Johann Buß zu Rheide, 33 Jahre alt. — 29. Weber Joseph Decressin zu Rheide, 65 Jahre alt.

Gottesdienst-Ordnung.

Der Postionskula-Ablass kann in diesem Jahre in allen drei Pfarrkirchen am Sonntag, 6. August, von 2 Uhr an und am folgenden Sonntag, 7. August, den ganzen Tag bis zum Sonnenuntergang von allen, welche die hl. Sakramente der Buße und des Altars empfangen, so oft gewonnen werden, als sie die Kirche besuchen und dort nach der Meinung des h. Vaters beten. Die Weichte kann schon am 4. August verrichtet, die h. Kommunion am 6. oder 7. August empfangen werden.

Sonntag, den 7. August.

St. Georg.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
11 Uhr Andacht.
In den Bauschaffien ist keine Gottesdienstreue.

St. Maria.
1/2 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Andacht.

St. Joseph.
1/2 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Andacht.

St. Klara.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Andacht.

St. Agnes.
(Gemeinschaft).
1/2 7 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion.
1/2 9 Uhr hl. Messe.
10 Uhr Andacht.
(Gemeinschaft).
1/2 8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.
St. Georg.
Sonntag 1/2 9 Uhr Sakramentshochamt; abends 1/2 9 Uhr Sakramentsandacht.
St. Klara.
Montag 6 Uhr Antoniusandacht.
Freitag (Fest der hl. Klara) 13. ständiges Gebet.
6 Uhr Aussegnung des hochwürdigsten Gutes, und hl. Messe.
7 1/2 Uhr zweite hl. Messe.
8 1/2 Uhr Schlussandacht.

Gottesdienst-Ordnung.

Rheide.

Sonntag, den 7. August.

Portiunkula-Ablass.

6 Uhr erste hl. Messe.
1/2 7 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. 1/2 9 Uhr Todesangstbruderschaft mit Predigt.

Auf einen Bauplatz, Objekt von 5400 M., werden

1500 M.
auf erste Hypothek
gesucht.

Offerten unter L. G. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten.

1 Schubmachersgehilfe

zum 15. Sept. oder 1. Okt. gesucht.
Franz Spilthoff,
Schubmachermeister,
Weberstraße.

Ein tüchtiger, erfahrener

Rauhmeister

wird von einer hiesigen größeren Wundweberei zum baldigen Eintritt gesucht. Es wird nur auf erste Kraft rekrutiert. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter K. H. 200 an die Expedition d. Bl.

Junger Mann,

mit tüchtiger, guter Handschrift, der den Rufus einer Handelsschule besucht, sucht Stelle auf Lager oder Viehstall.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Webermeister

sucht sich zum 1. Okt. zu verabschieden. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter A. B. 1910 an die Exped. d. Bl. erbeten.

In der Feldmark Bocholt sind 150 Morgen, in der Gemeinde Stenern 70 Morgen, in der Gemeinde Varlo 80 Morgen und in der Gemeinde Wadingholt 300 Morgen

Seideboden

zum Kultivieren unter günstigen Bedingungen zu verpachten.
Haus Diepenbroek,
Verwalter Fronking.

Patentanwalt Sack, Leipzig

Ein Posten

alter Dachziegel

bei billig abgegeben.
Heinrich Dahlhaus, Wüdingen.

Portiunkula-Ablass-Büchlein.
Belehrungen und Gebete für sieben Kirchenbesuche,
von P. Philibert Seeböck, O. S. F.
Preis 15 Pf.
Vorrätig in der Buchhandlung von J. & A. Temming.

Bergisch Märkische Bank
Bocholt.

Hauptniederlage Elberfeld.

Zweigniederlagen:
Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Düsseldorf, M. Gladbach, Hagen, Köln, Paderborn, Remscheid, Rheine, Solingen, Saarbrücken, Trier.

Depositenstellen:
Bernkastel-Kues, Cronenberg, Goch, Hilden, Uppstadt, Moers, Neuf, Ronsdorf, Schwelm, Warburg.

Kommanditen:
Max Gerson & Co., Kommandit-Ges., Hamm i. W., Soester Bank, Filiale von Max Gerson & Co., Soest i. W.

empfehlen
sich zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.
Eröffnung laufender Rechnungen und
Scheckkonten.
Annahme von Sparanlagen.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Verwaltung von Depots,
Ausstellung von Kreditbriefen.

Wir sind auch bereit für Einzahlungen
in Schecks von Scheckkonten bei dem A. T.
Postsparkassen-Amt in Wien.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden
Errichtet 1831. Verpflegungsfähig. Tiefbau L. Haarmann
Sommerunterricht 2. April. — Reifeprüfung. — Winterunterricht 15. Oktober.
Die Herzogl. Baugewerkschule ist den Königl. preuß. Schulen gleichgestellt.

Nur noch kurze Zeit!
Keiner versäume die Gelegenheit!
Wegen Umwandlung unserer Geschäfte verkaufen wir sämtliche
Damen- und Herren-Boxkalf- und Chevreau-Stiefel
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
H. van Zütphen sen., Langenberg-
H. van Zütphen jun., Ravard-
straße.

Peramentpapier
empfehlen
J. & A. Temming.

Der Arzt
bestätigt, daß
L'estomac
magenanregend und Verdauung befördernd ist und
verordnet
ihn deshalb. Auch ist
L'estomac
für alle, die körperlich angestrengt tätig sind, zu
empfehlen.
Niederlage bei
Franz Behnen,
Bocholt,
Osterstrasse.



groß.
Näheres in der Expedition ds. B.

Blusen-Woche

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Serie I
95 Pf.

Serie II
1⁹⁵ M.

Serie III
2⁹⁵ M.

Serie IV
3⁹⁵ M.

Serie V
4⁹⁵ M.

Serie VI
7⁰⁰ M.

Warenhaus A. WEYL.

St. Georgius-Schützenverein, Bocholt.

Schützenfest 1910

am 7., 8. und 9. August.

Fest-Ordnung:

Sonntag, den 7. August:

Vormittags 11 Uhr: Frühkonzert.
Nachmittags 3 Uhr: Generalmarsch.
Nachmittags 3 1/2 Uhr: Antreten der Schützen auf dem Marktplatz mit Waffen. — Abholen der Fahne — Zug zum Schützenhofe.
Abends 7 Uhr: Großer Gartenkonzert.
Verlosung der Schießnummern.
Abends 8 1/2 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.
Abends 8 1/2 Uhr: Gartenkonzert.
Illumination.

Montag, den 8. August:

Morgens 6 1/2 Uhr: Reveille.
Morgens 8 1/2 Uhr: Antreten der Schützen auf dem Marktplatz mit Waffen, Zug zum Schützenhofe.
Morgens 9 1/2 Uhr: Beginn des Vogel- und Stern-Vielschießens.
Von morgens 10 1/2 Uhr an: Konzert auf dem Schützenhofe.
Mittags 12 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Antreten der Schützenbataillons auf dem Marktplatz mit Waffen. — Abholen der Fahne — Zug zum Schützenhofe. — Fortsetzung des Vogel- und Stern-Vielschießens.
Nachmittags 3 Uhr: Großer Gartenkonzert im Schützenhofe. — Verkündigung der Königschüsse durch Kanonenboomer. — Festerliche Enthronisation des Königs.

— Empfang der Königin im Schützenhofe. —
— Ordnung des Schützenpaares. —
— Verlosung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festerlicher Umzug des Hofes. —
— Festschüss-Vorstellung.
Abends 7 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.
Abends 8 1/2 Uhr: Anfang des Ordnungsballes und Gartenkonzert. — Rehearsal mit Musik.

Dienstag, den 9. August:

Morgens 7 1/2 Uhr: Reveille.
Morgens 10 Uhr: Antreten der Schützen auf dem Marktplatz mit Waffen, Zug zum Schützenhofe. — Dasselbe: Frühkonzert.
Mittags 12 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.
Nachmittags 3 Uhr: Antreten der Schützen mit Waffen. — Abholen der Fahne. — Empfang des Königs und der Königin. — Großer Umzug durch die Stadt. — Zug zum Schützenhofe. — Parade. — Kinderbelustigungen. —
— Großer Gartenkonzert.
Abends 7 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.
Abends 8 1/2 Uhr: Großer Festball und Gartenkonzert. — Rehearsal mit Musik.

Sonntag, den 14. August:

Nachfeier.

Nachmittags 4 Uhr: Antreten der Schützen in den Kompagnielagern. — Gartenkonzert. — Vollebelustigungen.
Abends 8 1/2 Uhr: Tanz Rehearsal mit Musik.

Die Musik wird ausgeführt zum Schützenfeste von der Kapelle des Jastr.-Regts. Nr. 56, Vogel von Falkenstein, Wesel, unter Leitung des Obermusikmeisters Herrn Robert Lehmann, zur Nachfeier von Mitgliedern des Jastr.-Regts. Nr. 57, Herzog Ferdinand von Braunschweig, Wesel.

Besondere Bestimmungen:

- Die Vereinsmitglieder haben auf dem Schützenhofe die Vereinsmedaille anzulegen und dem Vorstande auf Verlangen die Mitgliedskarte vorzuzeigen, die Fremden ihre Eintrittskarte sichtbar zu tragen.
- Jeder Festteilnehmer ist verpflichtet, sich zur Aufrechterhaltung der Ordnung den Bestimmungen des Vorstandes zu fügen.
- Der Zutritt ist nicht gestattet:
a) Den Damen und Kindern aufnahmefähiger Bürger Bocholts, welche keine Mitglieder sind.
b) Söhnen von Mitgliedern, welche 18 Jahre alt und nicht Vereinsmitglieder sind.
c) Herren oder Damen, welche länger als 4 Wochen hier wohnen und nicht im Besitze einer Besuchskarte sind.
- Einheimische, alleinstehende Damen haben nur gegen Entnahme von Besuchskarten Berechtigung zur Teilnahme am Schützenfeste.
- Kinder haben nur in Begleitung und unter Aufsicht ihrer Angehörigen Zutritt.
- Zu dem am Montag nachmittag im Saale stattfindenden Festball haben Kinder unter 12 Jahren keinen Zutritt. Der Zutritt zu den Kompagnielagern ist Schülern und Schülerinnen streng untersagt.
- Zu den Vällen haben nur Damen über 18 Jahre und Herren über 17 Jahre Zutritt. Den Anordnungen der Völkervereinigung hat jeder Teilnehmende Folge zu leisten.
- Das Eintrittsgeld beträgt zum Schützenfeste: Für fremde Herren für die 3 Tage M. 3,50, für einen Tag M. 1,50; für fremde Damen für die 3 Tage 2,— M., für einen Tag 1,— M. Zur Nachfeier: Für fremde Herren 1 M., fremde Damen 50 Pf. Familienangehörige, welche ihren Wohnsitz nicht in Bocholt haben, gelten ebenfalls als Fremde.

Der Vorstand des St. Georgius-Schützenvereins.

St. Georgius Schützen-Verein. Bataillons-Befehl.

Es tritt an:

Am Sonntagnachmittag 3 1/2 Uhr,
die 1. Kompagnie auf dem Marktplatz,
die 2. Kompagnie in der Admistrasse beim Hauptmann,
die Landwehrkompagnie auf dem Ostermarkt.

Am Sonntagnachmittag 3 1/2 Uhr. Zug: Kirch, Navarbis,
Nobel, Nord, Neu, Kaiserstrasse.

Am Montagvormittag 8 1/2 Uhr. Zug: Osters, Münster,
Bismarckstrasse zum Schützenhofe. 12 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.
Nachmittags 2 1/2 Uhr. Zug: König, Bismarckstrasse zum
Schießplatze.

Am Dienstagvormittag 10 Uhr. Zug: Neu, Kaiserstrasse.
12 Uhr: Rückmarsch zur Stadt. Nachmittags 3 Uhr. Zug:
Navarbis, Nobel, Nord, Niederbruch, Schöneberg, Ostmauer,
Osters, Neu, Kaiserstrasse zum Schützenhofe.

Antreten der Schützen an allen Schützenfesttagen in dunk-
lem Anzug, dunkler Hose, mit Patronentasche und Gewehr.
Das Tragen von Strohhüten ist nicht gestattet.

Das Bataillons-Kommando.

St. Georgius- Schützen-Verein.

Bataillons-Befehl.

Samstagsabend 8 1/2 Uhr:

Einüben der Nieder-
im Schützenhause.

Der Oberst.

St. Georgius- Schützen-Verein.

Bataillons-Befehl.

Samstagsabend 8 1/2 Uhr:

Einüben der Nieder-
im Schützenhause.

Der Oberst.

Zu Ergänzung der allgemeinen
Bestimmungen für das Schützenfest
sei noch auf folgendes speziell
aufmerksam gemacht:

Zu allen Festlichkeiten sind die
Legitimationskarten mit-
zubringen und auf Verlangen vor-
zuzeigen.

Kinder haben nur in
Begleitung erwachsener
Angehöriger von Mit-
gliedern Zutritt zum
Schützenhof. Die Begleitung
eines Kindermädchens oder
Kindersöhnchens genügt nicht.

Zu dem am Montagnachmittag
im Saale stattfindenden Festball-
gast haben Kinder absolut
keinen Zutritt.

Das Mitbringen von
Gunden ist untersagt.
Der Vorstand.

Privatunterricht!

Wer erteilt in Kaufmann
Unterricht im Französischen?

Offerten unter T. H. 100 an die
Expedition d. Bl.

Wie süß

sieht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz
und ein reiner, harter, schöner Teint.
Alles dies erzeugt:
Stiefenpferd-Milch-Öl-
von Bergmann & Co., Raddeburg.
Preis a Stück 50 Pf., ferner ist der
Kittumilch-Cream-Öl-
ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel
geg. Sommerproben. Tube 50 Pf. bei
Geschw. Höpfner, Drogerie,
Horn, Wietzen, Neustraße,
Wilhelms Wink.

Transmissions- Teile:

als Wellen, Kupplungen,
Steuerhebel, Lager aller Art,
Niemensscheiben etc.
— stets vorrätig. —
Ludw. Holste, Dortmund,
Friedr. 851 und 8007.

Technikum Bingen a. Rh.

Maschinenbau, Elektrotechnik,
Automobilbau, Brückenbau.
Chausseekurse.

Wer verkauft 2. für
Fabrikantengüter geeignete Be-
stimmung? Anstalt Off. an „Confidantia
87“ Düsseldorf.

Gasmotor,

Fabrikat Gebr. Brüning, 6-7 P.S.,
vier Jahre im Gebrauch, sehr gut
erhalten und tadellos funktionierend,
noch bis zum 15. August ev. in
Betrieb, ist wegen Anschaffung eines
Elektromotors billig abzugeben.
Off. Anfragen unter G. E. durch
die Expedition d. Bl.

Eine grosse Partie

Tapetenreste

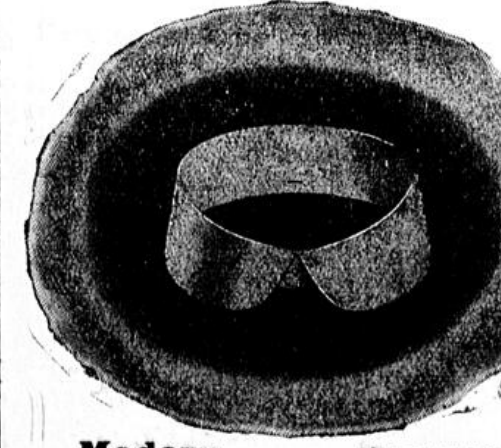
hat billig abzugeben
Jos. Hebing,
Nordstr. 40.

Erlaube mir, bekannt zu machen, daß ich in den nächsten
Tagen in Bocholt einen 4-5 wöchentlichen

Zuschneide-Kursus

zur ausführlichen Unterweisung im selbstständigen Zuschneiden
und Anfertigen von Damenkleidern etc. eröffnen werde.
Gefällige Anmeldungen erbeten an

Amalie Brunsmann,
Rheide, am Markt.



Modern. Sequem.

Haut-Bleichcreme

„Chloro“
bleicht Gesicht und
Hände in kurzer
Zeit rein weiß.
Wirkung erprobt
tes unübertreffliches Mittel gegen ungleiche Hautfarbe, Sommerprossen, Leberflecke,
gelbe Flecke. Mit ausführlicher Anweisung 1 M., bei Einigung von 1.20 M.
kannte. Man verlange „Chloro“ 12 Laboratorium „Deo“, Dresden-8. 2.
erhältlich in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Herenwäsche
in 1st. Qualität.
Krawatten.
A. & J. SPIER,
Königsstr. 4.

Alkoholfreie Weine

— Marke Nektar —
Worms a. Rh.
höchstes Etablissement der Branche auf
dem Kontinent.
Diese garantiert alkoholfreien Weine
ab dem Vorkauf der hiesigen
Bottierung. Weine vorgelegt und für
ständig alkoholfrei erklärt worden.
Jederlage für Bocholt zu Original-
preisen

Gebr. Steiner,
Drogerie a. weißen Kreuz,
Königsstr. 3, gegenüber der Postkassette,
Fernsprecher 257.

Atelier Elsner

moderne Lichtbildnerei
empfiehlt seine nur erstklassigen Arbeiten
bei jedem Vorkommen.
Höchste Leistungsfähigkeit. Solide Preise.
Sämtliche Amateurartikel
in prima Qualität.
Alle Amateurarbeiten sauber und prompt.